

PCT
 WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
 Internationales Büro
 INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
 INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)



(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : A47B 21/00	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 95/05103 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 23. Februar 1995 (23.02.95)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE94/00927 (22) Internationales Anmeldedatum: 12. August 1994 (12.08.94) (30) Prioritätsdaten: P 43 27 330.0 13. August 1993 (13.08.93) DE (71) Anmelder: ALEX LINDER GMBH [DE/DE]; Siemensstrasse 11, D-72636 Frickenhausen (DE). (72) Erfinder: FRANK, Christian; Karl-Pfaffstrasse 33 B, D-70597 Stuttgart (DE). (74) Anwalt: SCHUSTER, Gregor; Wiederholdstrasse 10, D-70174 Stuttgart (DE).	(81) Bestimmungsstaaten: europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.</i>	

(54) Title: OFFICE-FURNITURE POWER-DISTRIBUTION APPARATUS

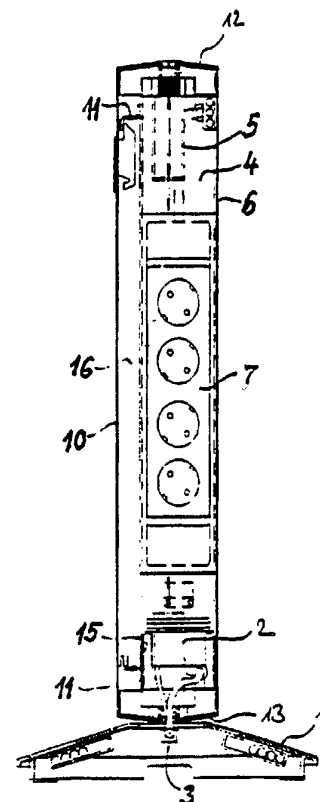
(54) Bezeichnung: BEISTELLGERÄT FÜR BÜROMÖBEL

(57) Abstract

Proposed is an office-furniture power-distribution apparatus which is fitted with electrical sockets (7) and control units (15) for the supply of power to various items furniture and which has a foot (1) and two support columns (2) to which a cabinet (6) holding the electrical equipment is attached, the support columns (2) being accessible from above the apparatus to permit the installation of additional apparatuses.

(57) Zusammenfassung

Es wird ein Beistellgerät für Büromöbel vorgeschlagen, welches zu deren Elektrifizierung mit elektrischen Anschlüssen (7) und Steuerteilen (15) versehen ist und ein Fußgestell (1) sowie zwei Stützsäulen (2) aufweist, an denen ein die elektrischen Teile aufnehmender Geräteschrank (6) befestigt ist, wobei die Stützsäulen (2) von oberhalb des Beistellgerätes zugänglich sind für die Anordnung weiterer Geräte.



LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	GA	Gabon	MR	Mauretanien
AU	Australien	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GE	Georgien	NE	Niger
BE	Belgien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BJ	Benin	IE	Irland	PL	Polen
BR	Brasilien	IT	Italien	PT	Portugal
BY	Belarus	JP	Japan	RO	Rumänien
CA	Kanada	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SI	Slowenien
CI	Côte d'Ivoire	KZ	Kasachstan	SK	Slowakei
CM	Kamerun	LI	Liechtenstein	SN	Senegal
CN	China	LK	Sri Lanka	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
ES	Spanien	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	ML	Mali	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MN	Mongolei	VN	Vietnam

Beistellgerät für Büromöbel

Stand der Technik

Die Erfindung geht aus von einem Beistellgerät für Büromöbel nach der Gattung des Hauptanspruchs. Derartige Beistellgeräte sind zu unterscheiden von ortsfesten Anschlußboxen, welche meist eine Anzahl von Steckdosen aufweisen und sie sind außerdem zu unterscheiden von sogenannten PC-Racks, welche letztendlich als Möbel dienen und zur Aufnahme von Computersystemen dienen. Beistellgeräte der gattungsgemäßen Art sind nicht ortsgebunden und werden in der Nähe von Büromöbeln aufgestellt, wobei ein Beistellgerät mehrere Schreibtische oder Arbeitsplätze "elektrifizieren" kann. In jedem Fall kann ein solches Beistellgerät selbständig stehen, es muß also nicht über irgendwelche Mittel gegen Kippen abgestützt werden. Obwohl ein solches Beistellgerät durch Büromöbel, insbesondere solche, welche Computer aufnehmen können, ergänzt werden kann, handelt es sich grundsätzlich um einen auf einem Fußgestell angeordneten Geräteschrank,

für die Aufnahme von elektrischen Anschlüssen und Steuerteilen, nicht jedoch zur Aufnahme von üblicherweise als selbständige Kästen oder Schränke ausgebildete Computer. Es handelt sich um eine Elektrikzentrale, deren Geräteschrank die Möglichkeit gibt, die im Büro erforderlichen Bausteine für Netzspannung oder für Niederspannung baukastenartig zu vereinigen.

Vorteile der Erfindung

Das erfindungsgemäße Beistellgerät mit den kennzeichnenden Merkmalen des Hauptanspruchs hat demgegenüber den Vorteil, daß die gesamte Einrichtung des Geräteschranks von den Stützsäulen getragen werden kann, beispielsweise über separate Trägerelemente, wobei die äußere Gestaltung des Beistellgeräts entsprechend der Umgebung gestaltet sein kann, beispielsweise, indem die Geräteschrankwände in Form und Farbe austauschbar sind oder indem ein oberer Zugang für irgendwelche Aufbauten ohne besondere Rücksicht auf den Geräteschrank erfolgen kann, nämlich an den Stützsäulen selbst oder indem durch die unmittelbare Verbindung Stützsäule-Fußgestell die Schrankwände selbst keine unmittelbare Verbindung zum Fußgestell aufweisen. Besonders dann wenn zur Erhöhung der Kippstabilität das Fußgestell verhältnismäßig schwer ausgebildet ist, ist eine Entlastung der Schrankwände besonders wichtig. Zudem kann aufgrund der unmittelbaren Verbindung Fußgestell-Stützsäule der Transport des Beistellgeräts, wenn nicht über das Fußgestell, so doch über Angriff an die Stützsäulen erfolgen, die von oben her erfindungsgemäß zugänglich sind.

Nach einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weisen die Stützsäulen mindestens in ihrem oberen Abschnitt einen rohrförmigen Querschnitt auf. Natürlich kann auch die ganze Stützsäule als Rohr ausgebildet sein, mit dem Vorteil des besonders günstigen Anpassens anderer dann ebenfalls rohrförmiger Teile, die entweder in diese Endabschnitte einsteckbar sind, oder an diesen angreifen können. Erfindungsgemäß kann auch nur die Verbindung zum Fußgestell hin über einen rohrförmigen Abschnitt erfolgen.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist der Geräteschrank in seiner relativen Höhe zu den Stützsäulen, also sein Abstand zum Fußgestell verstellbar. Hierdurch kann das Beistellgerät in seiner Höhe den übrigen Büromöbeln angepaßt werden. So ist es beispielsweise denkbar, daß ein solches Beistellgerät mit einer oberen ebenen möglicherweise schräg verlaufenden Arbeitsfläche als "Stehpult" dient.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind über den Zugang von oben Stützsäulen auf diese Zusatzgeräte aufsteckbar, wie beispielsweise auf Säulen angeordnete vorzugsweise in der Höhe für sich verstellbare und in der Ebene verdrehbare Tablare. Auf solchen Tablaren können der Bildschirm und/oder die Tastatur und dergleichen abgestellt werden, wodurch die Nutzung des Beistellgerätes erweiterbar ist und das Beistellgerät insofern für diese Erweiterung von besonderem Vorteil ist, als vom Geräteschrank her die Energieversorgung der Computeranlage erfolgen kann. In dem Geräteschrank sind vor allem außer den Netzstecker- und möglicherweise Trafоеinrichtungen vor allem

Einrichtungen für Niederspannung mit Mehrpultsteckern und dergleichen für eine Vernetzung unterbringbar.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist mindestens eine der die beiden Stützsäulen abdeckenden Schrankwände des Geräteschranks abnehmbar und über Halteeinrichtungen wie beispielsweise Schnappverbindungen oder Magnethalterungen an den Stützsäulen befestigbar. Da der Zugang zu dem Inneren des Geräteschranks nur verhältnismäßig selten erforderlich ist, beispielsweise beim Einstecken eines zusätzlichen Netzgerätes, ist auch der Zugang für Unbefugte vermieden und es stehen beim Öffnen des Geräteschranks keine störenden Türelemente im Wege.

Nach einer diesbezüglichen vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind die Schrankwände an beiden Seiten gekröpft, so daß ein u-förmiger Querschnitt entsteht und die Längsstirnseiten einander zugewandt sind. Auf diese Weise können die vertikalen Schrankwände aus zwei Teilen bestehen, nämlich einer abnehmbaren Vorderwand und einer ortsfesten Rückwand mit jeweils beiderseits jeder Wand halben Seitenwänden, die sich durch die Kröpfung der Wände ergeben und wobei diese Schrankwände die Stützsäulen teilweise umgreifen, an denen sie auch befestigt sind.

Nach einer diesbezüglichen Ausgestaltung der Erfindung ist zwischen den einander zugewandten Längsstirnkanten und -seiten ein Restspalt vorgesehen, der dem Kabeldurchgang dient und einen Bürstenverschluß aufweist. Durch die Bürsten wird bekanntlich das Eindringen von Staub vermieden, ohne daß deshalb das Durchziehen von Kabeln behindert wird.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist als Erweiterung zum Büromöbel neben den Schrankwänden mindestens ein Tablar mit dessen Stirnseite befestigbar, welches auf der anderen Seite von einem separaten Stützelement getragen wird. Wenn mehrere derartige Tablare übereinander vorgesehen sind, kann das Beistellgerät so zum PC-Rack erweitert werden, wobei die Stütze erfindungsgemäß ebenfalls höhenverstellbar sein kann und als Rohr, Rahmengestell oder Wange ausgebildet werden kann.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist als Ausbauelement an der Rückwand über einen Bügel eine rohrförmige Stütze befestigbar, auf der Zusatzelemente angeordnet werden können.

Nach einer diesbezüglichen vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind an der Rückwand des Beistellgeräts Rasterausnehmungen vorhanden, für unterschiedliche Höhenanordnungen der Tablare bzw. des Bügels. Da die Rückwand an den Stützsäulen befestigt ist und die Stützsäule insbesondere im Berührungsabschnitt zu den Rückwänden hin aus gekröpften Blechen besteht, an denen auch die Vorderwand befestigbar ist, können erfindungsgemäß die Rasterausnehmungen, sowohl die Rückwand, als die dicht daneben liegende Wand der Stützsäulen durchdringen, so daß die in diese Rasterausnehmungen einhängbaren Konsolen der Tablare oder Haken des Bügels beide Bleche durchdringen und entsprechend auf beiden Blechen in den Rasterausnehmungen aufliegen und sich einhaken bzw. sich dabei verspannen. Hierdurch entsteht nicht nur eine verbesserte Stützkraft, sondern auch ein verbesserter Kraftschluß bzw. Formschluß und damit eine bessere Stabilität.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind der Beschreibung, der Zeichnung und den Ansprüchen entnehmbar.

Zeichnung

Ein Ausführungsbeispiel des Gegenstandes der Erfindung ist in zwei Varianten in der Zeichnung dargestellt und im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

Fig.1 einen Längsschnitt durch ein Beistellgerät;

Fig.2 eine Frontansicht des Beistellgeräts nach Fig. 1 mit geöffneter Vorderwand;

Fig.3 das Beistellgerät mit einer im Teilschnitt dargestellten Stütze und in Seitenansicht

Fig.4 eine Draufsicht auf die Stütze nach Fig.3 und

Fig.5 das Beistellgerät gemäß Fig. 1 und 2 integriert und ergänzt zum Büromöbel.

Beschreibung des Ausführungsbeispiels

Bei dem in Fig. 1 und 2 dargestellten Beistellgerät sind auf einem Fußgestell 1 zwei Rohrstutzen 2 durch Schrauben 3 vertikal befestigt. Auf den Rohrstutzen 2 sind Stützbleche 4 vertikal befestigt an deren den Rohrstutzen 2 abgewandten Seite weitere und nach oben offene Rohrstutzen 5 angeordnet sind. An diesen Stützblechen 4 bzw. den Rohrstutzen 2 und 5 ist eine Rückwand 6 aus Blech befestigt, die mit einer parallel dazu auf der anderen Seite der Stützbleche 4 angeordneten abnehmbaren Vorderwand 10 einen Geräteschrank bildet. Der Geräteschrank wird somit aus den Rohrstutzen 2 und 5 sowie den Stützblechen 4 gebildeten Stützsäulen getragen, welche wiederum auf dem Fußgestell 1 angeordnet sind. In dem Geräteschrank sind an den Stützsäulen Steckdosenleisten 7, sowie Bleche 8 mit rasterartig angeordneten Ausnehmungen 9 befestigt. Die Stützbleche 4 und die Bleche 8 können jeweils aus einem Stück bestehen. Außerdem sind an diesen Stützsäulen Haken 11 zur Befestigung der abnehmbaren Vorderwand 10 befestigt, sowie ein Deckel 12 und ein Boden 13 des Geräteschranks. Deckel und Boden können baugleich ausgebildet sein, da sie jeweils Öffnungen 14 aufweisen, die beim Boden für den Durchgang der Rohrstutzen 2 dienen, hingegen im Deckel als Zugang zum Rohrstutzen 5. Im unteren Teil des Geräteschranks ist mit entsprechendem Abstand zu den Steckdosenleisten 7 ein Niederspannungsanschlußkasten 15 vorgesehen. Der übrige Innenraum 16 des Geräteschranks dient zur Aufnahme von Kabeln und sonstigen elektrischen Elementen.

Die Fig. 3 zeigt, das Beistellgerät in der Seitenansicht mit Fußgestell 1, Boden 13, Deckel 14, Vorderwand 10 und Rückwand 6, wobei zwischen den einander gegenüber liegenden Stirnseiten 17 von Vorderwand 10 und Rückwand 6

ein gewisser Abstand vorhanden ist, der durch einen Bürstenverschluß 18 ausgeglichen wird. Der Bürstenverschluß dient vorallem zur problemlosen Durchführung von Kabeln.

Parallel zu dem Beistellgerät ist eine rohrförmige Stütze 19 über einen Bügel 20 verbunden, wobei wie in Fig. 4 gezeigt, der bandförmige Bügel 20 die Stütze 19 um etwa 180° umwickelt und mit den freien Enden 21 am Beistellgerät in den Rasterausnehmungen 9 der Rückwand 6 verankert ist. Hierfür sind an dem Bügel 20 entsprechende Haken vorgesehen. Der Bügel 20 ist außerdem fest mit der Stütze 19 verbunden. Am unteren Ende der Stütze 19 ist ein Höhenversteller 22 vorgesehen, der beispielsweise über ein Gewinde verstellbar sein kann. Auf das obere freie Ende der Stütze 19 können Tablare odgl. aufgesteckt werden, wofür wie geschnitten dargestellt, eine Steckmuffe 23 als Kupplungsteil dienen kann.

In Fig. 5 ist das in Fig. 1 mit seinem Geräteschrank und seinem Fußgestell 1 dargestellte Beistellgerät neben einem Schreibtisch dargestellt, von dem lediglich die Schreibtischplatte 24 gezeigt ist und ein der Kabelzuführung zum Beistellgerät dienenden Kabelkanal 25. In einen der Rohrstutzen ist ein Rohrständer 26 eingesteckt, auf dem ein Bildschirmtablar 27 angeordnet ist. An dem Rohrständer 26 ist ein in einer Ebene verdrehbarer Arm 28 gelagert, an dessen dem Rohrständer 26 abgewandten Ende ein Tastaturtablar 29 befestigt ist. Außerdem ist parallel zum Beistellgerät ein wandförmiges Stützelement 30 aufgestellt, zwischen dem und dem Beistellgerät drei Tablare 31 befestigt sind. Die Tablare können zur Ablage von Computersteuergeräten und

dergleichen dienen und somit gemeinsam mit den Tablaren 27 und 29 ein PC-Rack bilden.

Alle in der Beschreibung, den nachfolgenden Ansprüchen und in der Zeichnung dargestellten Merkmale können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination miteinander erfindungswesentlich sein.

Bezugszahlenliste

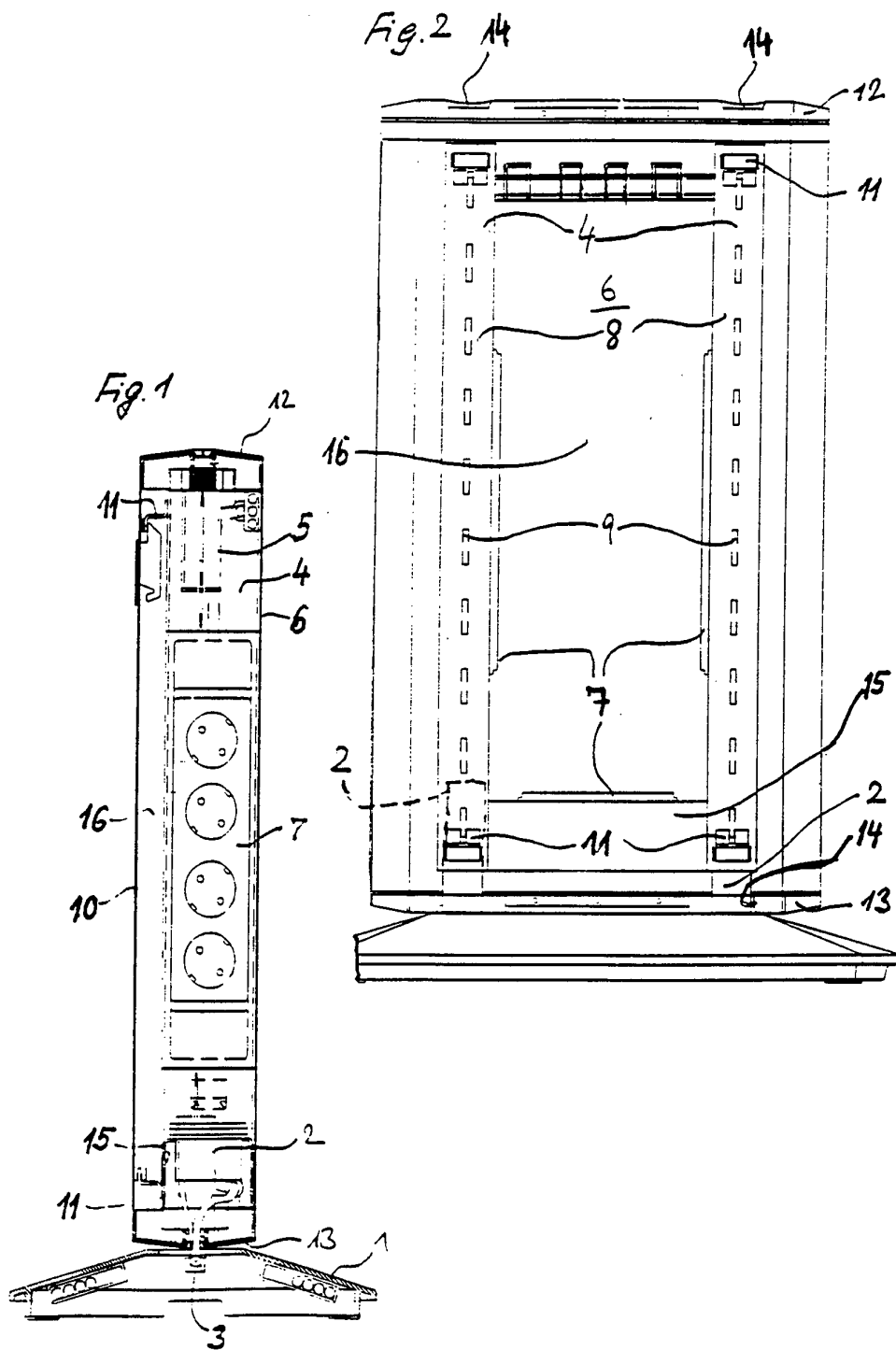
1	Fußgestell	17	Stirnseiten
2	Rohrstutzen	18	Bürstenverschluß
3	Schrauben	19	Stütze
4	Stützblech	20	Bügel
5	Rohrstutzen	21	Enden
6	Rückwand	22	Höhenversteller
7	Steckdosenleiste	23	Steckmuffe
8	Bleche	24	Schreibtischplatte
9	Rasterausnehmung	25	Kabelkanal
10	Vorderwand	26	Rohrständer
11	Haken	27	Bildschirmtablar
12	Deckel	28	Arm
13	Boden	29	Tastaturtablar
14	Öffnung	30	Stützelement
15	Anschlußkasten	31	Tablare
16	Innenraum	32	Träger

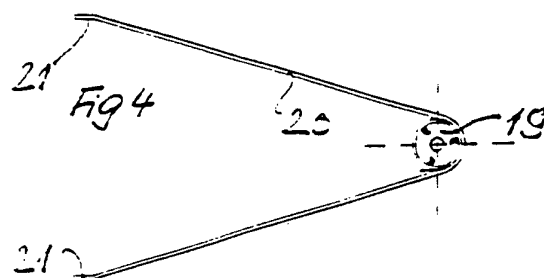
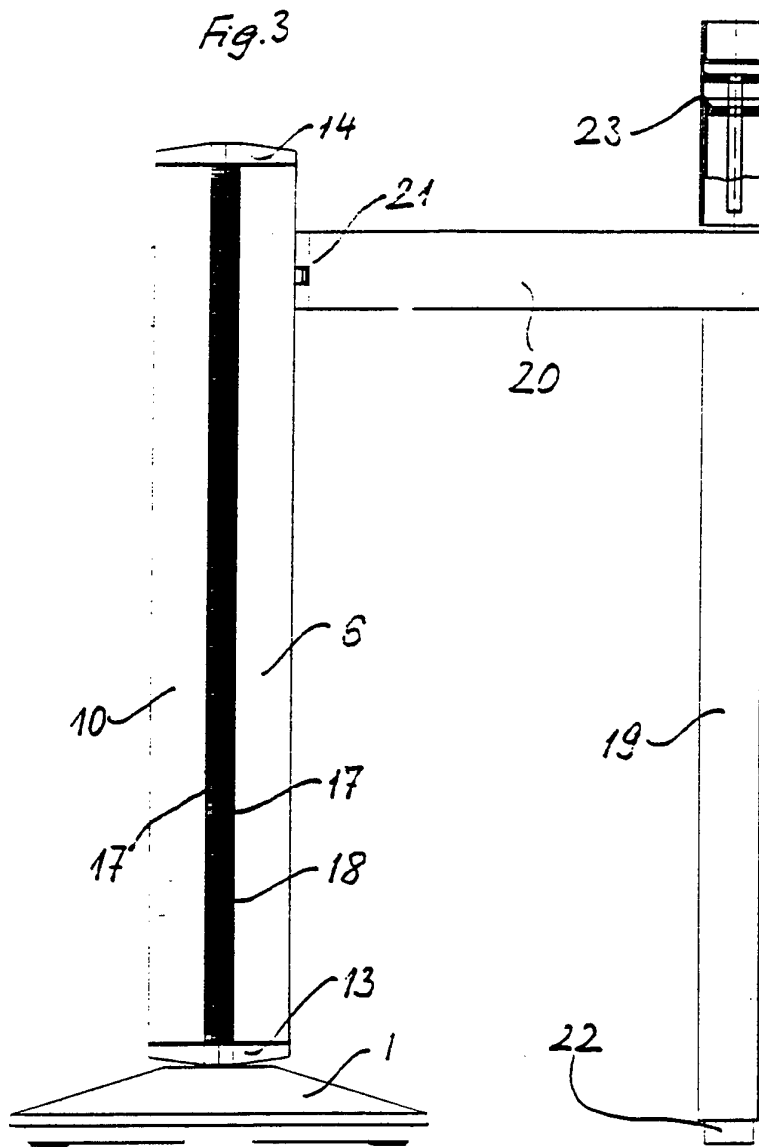
Ansprüche

1. Beistellgerät für Büromöbel, welches zu deren Elektrifizierung mit elektrischen Anschlüssen und Steuerteilen versehen ist und ein Fußgestell (1) sowie ein von diesem Fußgestell getragenen Geräteschrank mit Schrankwänden (6, 10) aufweist, dadurch gekennzeichnet,
 - daß auf dem Fußgestell (1) mindestens zwei Stützsäulen (2, 4, 5) befestigt sind, an denen der Geräteschrank angeordnet ist,
 - daß der Geräteschrank mit einem ihn nach oben verschließenden Deckel (12) versehen ist, der Öffnungen (14) für den Zugang von oben zu den Stützsäulen aufweist,
 - daß in oder zwischen den Geräteschrankwänden bzw. dem Deckel (6,10, 12,) mindestens eine Öffnung für den Kabeldurchgang vorgesehen ist und
 - daß im Geräteschrank Netzsteckdosen (7),
K a b e l v e r s t a u e i n r i c h t u n g e n u n d
Niederspannungsanschlußmöglichkeiten (15) vorgesehen sind.
2. Beistellgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützsäulen mindestens in ihrem oberen Endabschnitt (5) einen rohrförmigen Querschnitt aufweisen.
3. Beistellgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Geräteschrank in seiner relativen Höhe zu den Stützsäulen (2, 4, 5) verstellbar ist.

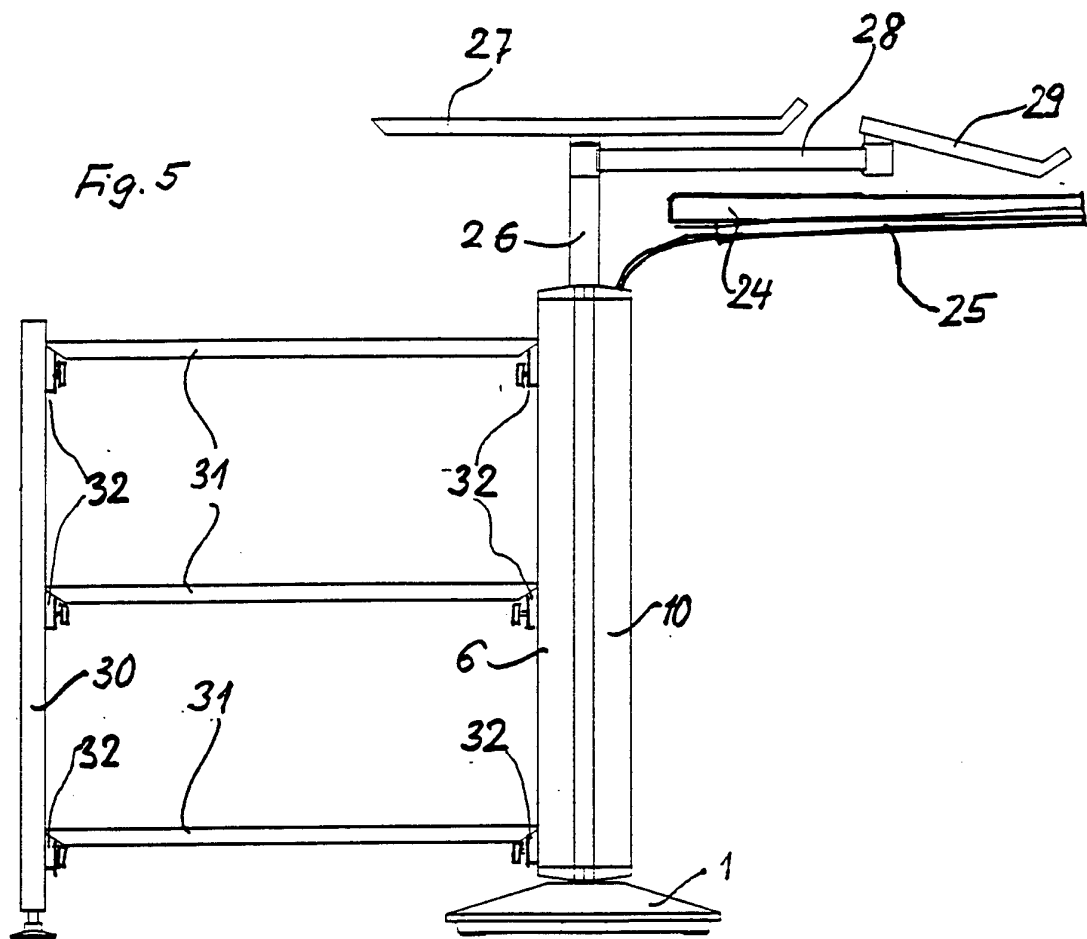
4. Beistellgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über den Zugang von oben zu den Stützsäulen (2, 4, 5) auf diese Zusatzgeräte (26 - 29) aufsteckbar sind (Fig. 5).
5. Beistellgerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß als Zusatzgeräte auf Stützen (19) angeordnete, vorzugsweise in der Höhe verstellbare und in der Ebene verdrehbare Tablare (27, 29) dienen.
6. Beistellgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens eine der die beiden Stützsäulen (2, 4, 5) abdeckenden Schrankwände (6, 10) des Geräteschranks abnehmbar und über Halteeinrichtungen (11) an den Stützsäulen befestigbar ist.
7. Beistellgerät nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Schrankwände (6, 10) horizontal gekröpft sind (U-förmiger Querschnitt), wodurch die vertikalen Längsstirnseiten (17) einander zugewandt sind und die Schrankwände jeweils eine abnehmbare Vorderwand (10) und eine ortsfeste Rückwand (16) aufweisen mit jeweils beiderseits einer halben Seitenwand.
8. Beistellgerät nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den einander zugewandten Längsstirnkanten bzw. -seiten (17) ein Restspalt vorgesehen ist, der dem Kabeldurchgang dient und einen Bürstenverschluß (18) aufweist.
9. Beistellgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß als Erweiterung zum Büromöbel neben den Schrankwänden (6, 10) mindestens ein Tablar (31) mit dessen Stirnseite befestigbar ist, welches Tablar auf einer anderen Seite von einem separaten parallel zu den Stützsäulen angeordneten Stützelement (30) getragen wird (Fig. 5).

10. Beistellgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß als Ausbauelement an der Rückwand (6) über einen Bügel (20) eine rohrförmige Stütze (19), befestigbar ist, auf der Zusatzelemente (27) angeordnet werden können (Fig.3 und 4).
11. Beistellgerät nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Stütze (19) höhenverstellbar ist.
12. Beistellgerät nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, daß zur Befestigung der Tablare (31) bzw.von die Tablare aufnehmenden Trägern (32) oder zur Befestigung des Bügels (20) an der Rückwand Rasterausnehmungen (9) vorhanden sind für unterschiedliche Höhenanordnungen der Tablare (31) bzw. des Bügels (20).
13. Beistellgerät nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügel (20) an der Stütze (19) kraftschlüssig befestigt ist und an seinen freien Enden Haken für ein formschlüssiges Einhängen aufweist.





ERSATZBLATT



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Internat. Application No
PCT/DE 94/00927

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 A47B21/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 6 A47B H02G

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE,U,76 13 289 (FA. ALBERT ACKERMANN) 26 August 1976 see the whole document ---	1,4,6
A	DE,A,30 39 181 (PLANMÖBEL EGGERSMANN KG) 13 May 1982 see figures 1-7 ---	1,2,4-6
A	CH,A,663 881 (HOFFMANN) 29 January 1988 see figures 1-2 -----	1-3,5

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

21 December 1994

Date of mailing of the international search report

- 6. 01. 95

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+ 31-70) 340-3016

Authorized officer

Noesen, R

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE 94/00927

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE-U-7613289	26-08-76	NONE	
DE-A-3039181	13-05-82	NONE	
CH-A-663881	29-01-88	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internat. Aktenzeichen
PCT/DE 94/00927

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 6 A47B21/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 6 A47B H02G

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE,U,76 13 289 (FA. ALBERT ACKERMANN) 26. August 1976 siehe das ganze Dokument ---	1,4,6
A	DE,A,30 39 181 (PLANMÖBEL EGGERSMANN KG) 13. Mai 1982 siehe Abbildungen 1-7 ---	1,2,4-6
A	CH,A,663 881 (HOFFMANN) 29. Januar 1988 siehe Abbildungen 1-2 -----	1-3,5

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

21. Dezember 1994

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

- 6. 01. 95

Name und Postanschrift der Internationale Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+ 31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Noesen, R

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internat. Aktenzeichen

PCT/DE 94/00927

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE-U-7613289	26-08-76	KEINE	
DE-A-3039181	13-05-82	KEINE	
CH-A-663881	29-01-88	KEINE	